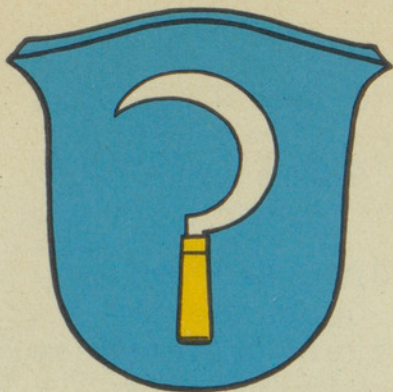




BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

20. Mai 1983 Nr. 142

AUS DEN VERHANDLUNGEN DES GEMEINDERATES BRUETTEN

Dorfzentrum im Brüel

Ei) Dass sich die Arbeiten für das Dorfzentrum in der Endphase befinden, zeigt sich auch in der Art der zu vergebenden Arbeiten und Aufträge. So wurden vergeben: Die Vorhangarbeiten an die Fa. Lüthi AG in Kloten, die Bibliothekseinrichtungen an den Schweizerischen Bibliotheksdienst in Bern und das Geschirr mit Besteck an die Firma WMF Zürich AG in Dietikon. Zusammen mit Vertikalschränken für das Archiv sind nochmals für 52'000 Franken Aufträge vergeben worden.

Nachdem der genaue Standort von Biotop und Kinderspielplatz festgelegt worden ist, konnte die baurechtliche Bewilligung für diese Aenderung des ursprünglichen Umgebungsplanes erteilt werden. Gestalten mit den laufenden Umgebungsarbeiten nun auch die Wege durch das "Dorfzentrum" an. Dass dabei der eine und andere während den Arbeiten nochmals gesperrt wird und zum alten Umweg zwingt, ist nicht zu vermeiden. Nachher sollen aber Wege und Dorfplatz unbeschränkt den Fussgängern zur Verfügung stehen. Weiterhin ist auch noch mit Behinderungen auf der Brüelgasse zu rechnen, bis die laufenden Anschlussarbeiten abgeschlossen sind.

Bauwesen

Nebst dem Bau des Dorfzentrums herrscht auch andernorts in Brütten rege Bautätigkeit, sind doch neben An- und Umbauten diverse Einfamilienhäuser und ein Mehrfamilienhaus im Bau. Genehmigt wurden das Bau-

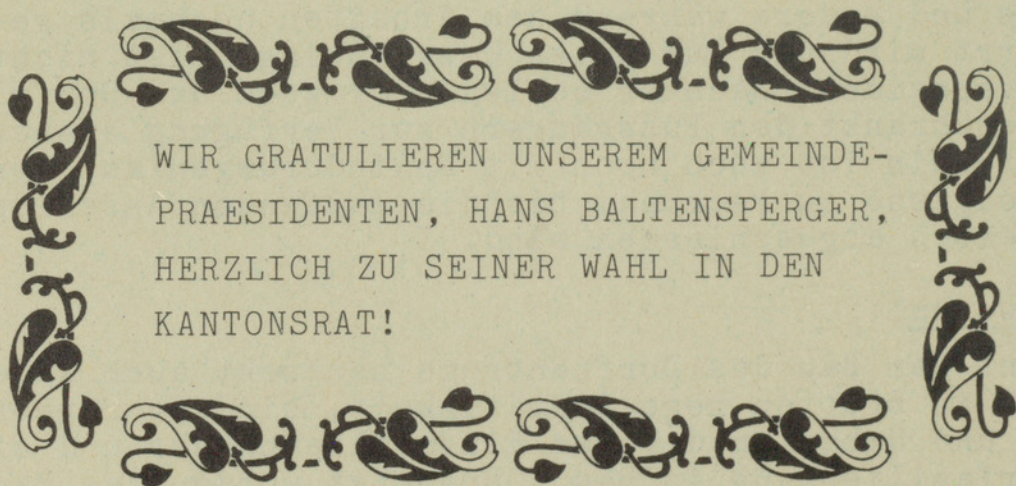
gesuch für eine Wagen- und Maschineneinstellhalle sowie ein revidierter Umgebungsplan.

Nach der Einholung von verschiedenen Offerten wurden auch die Arbeiten für den von der Gemeindeversammlung am 17.1.83 genehmigten Bau einer Waldstrasse im Wingertenholz vergeben und zwar an die Firma K. Schönenberger in Russikon.

Behandelt und beraten wurde auch die neue Ortsplanung. Nachdem die Entwürfe jetzt nochmals überarbeitet werden, gehen sie nach der Prüfung durch den Gemeinderat an das Amt für Raumplanung zur Vorprüfung. Anschliessend werden Gesamtplan, Nutzungsplanung und der Erschliessungsplan der Gemeindeversammlung vorgelegt. Zusätzlich wird vor der Gemeindeversammlung eine Orientierungsversammlung stattfinden, damit über dieses für die Zukunft wichtige Geschäft ausführlich orientiert werden kann. Diese beiden Versammlungen werden, sofern der Zeitplan eingehalten werden kann, gegen Ende 1983 stattfinden.

Weitere Geschäfte

Bewilligt wurde der Abzeichenverkauf der schweiz. Zentralstelle für Flüchtlingshilfe vom 22. - 25. Juni 1983. Der neuen Regelung für die Organisation der Bundesfeier - alle drei Parteien und die Volkstanzgruppe teilen sich in der Arbeit, wobei jeweils eine dieser Gruppen das Präsidium übernimmt - wurde zugestimmt und ein Beitrag sowie die Uebernahme eines allfälligen Defizites zugesichert.



WIR GRATULIEREN UNSEREM GEMEINDE-
PRAESIDENTEN, HANS BALTENSPERGER,
HERZLICH ZU SEINER WAHL IN DEN
KANTONSRAT!

ERNEUERUNGSWAHLEN DES KANTONS-UND REGIERUNGSRATES

VOM 24. APRIL 1983

Zahlen aus dem Wahlbüro Brütten:

Zahl der Stimmberechtigten: 844

Stimmbeteiligung: 58 %

KANTONSRATSWAHLEN:

Parteistärke nach der Summe der Kandidaten- und Listenstimmen:

Partei:	1979	1979	1983	1983
		in %		in %
SP/				
Gewerkschafter	197	10,3	287	10,0
EVP	165	8,7	205	7,2
SVP	782	41,0	1320	46,1
CVP	87	4,6	63	2,2
FDP	518	27,2	673	23,5
LdU	156	8,2	314	11,0

REGIERUNGSRATSWAHLEN:

Stimmen erhielten:

1. Gilgen Alfred, Dr., Zürich	189
2. Gisler Konrad, Flaach	312
3. Künzi Hans, Dr., Zürich	312
4. Lang Hedi, Wetzikon	177
5. Müller, Kurt, Bubikon	33
6. Osterwalder Fritz, Zürich	22
7. Scherr Niklaus, Zürich	18
8. Sigrist Albert, Rafz	289
9. Stucki Jakob, Seuzach	341
10. Wiederkehr Peter, Dr., Dietikon	251
Vereinzelte	12
Ungültige	2
Leere	1220

Wahlbüro Brütten

ZU KAUFEN GESUCHT:

Junges Paar sucht erschlossene Bauparzelle für Einfamilienhaus - grosse Barzahlung möglich,
Telefon 33 26 06.

Damenvelo, Telefon 33 26 61.

MITTEILUNGEN AUS DER GEMEINDEKANZLEI

Bereits arbeiten wir über eineinhalb Monate in den neuen Räumen der Gemeindekanzlei und sind jetzt auch von allen Seiten gut zu erreichen. Das war am Anfang nicht so und wir danken allen für das Verständnis, wenn Sie uns erst nach einem Umweg gefunden haben. Wir danken aber allen Besuchern auch dafür, dass sie die Oeffnungszeiten der Gemeindekanzlei beachten. Es ist für uns sehr dienlich, wenn jeweils am Vormittag ungestört gearbeitet werden kann, umsomehr stehen wir am Nachmittag zu Ihrer Verfügung. Die Oeffnungszeiten sind immer noch:

- Montag 13.30 - 19.00 Uhr
- Dienstag - Freitag 13.30 - 17.00 Uhr

Gezügelt wurde auch das Gemeindesteueramts. Es befindet sich jetzt ebenfalls auf der Gemeindekanzlei im neuen Gemeindehaus. Wir bitten Sie, dies für Telefone und Zuschriften zu beachten.

Die Gemeindekanzlei beherbergt auch das Fundbüro. Nebst diversen Schlüsseln, Uhren und Portemonnaies wartet auch ein kleiner Teddybär auf seine(n) Besitzer(in).

Mit dem Umzug in die neue Kanzlei haben wir auch eine neue Telefonnummer erhalten. Trotzdem die alte noch eine gewisse Zeit parallel geschaltet ist, benützen Sie bitte die neue Telefon-Nummer: 33 22 21.

Gemeindekanzlei Brütten

DIENSTPLAN DER GEMEINDESCHWESTERN

28. 5. - 3. 6.	Fr. Wiprächtiger	Tel. 33 26 45
4. 6. - 10. 6.	Fr. Förderer	Tel. 33 25 48
11. 6. - 17. 6.	Fr. Wiprächtiger	
18. 6. - 24. 6.	Fr. Förderer	
25. 6. - 1. 7.	Fr. Wiprächtiger	

Die Schwestern sind telefonisch am besten zu erreichen:

morgens	zwischen	7.00	und	7.30	Uhr
mittags	zwischen	12.00	und	12.30	Uhr
abends	zwischen	18.00	und	18.30	Uhr

ORGELFAHRT

Die Kirchgemeindeversammlung und damit der Entscheid über eine neue Orgel stehen vor der Tür. Um den Stimmbürgern eine Meinungsbildung zu ermöglichen, organisiert die Orgelkommission eine Exkursion zu den Orgeln von Wasterkingen und Embrach. An diesen beiden Beispielen wird unser Experte, Herr Rudolf Meyer, in Klang und Wort erläutern, wie die von der Orgelkommission vorgesehene Orgel für Brütten etwa aussehen und klingen wird.

Interessenten finden sich am Donnerstag, 9. Juni 1983 um 18.50 Uhr bei der Post ein. Abfahrt per Car um 19.00 Uhr, Rückkehr ca. 22.00 Uhr. Die Reise ist gratis. Auf reges Interesse hofft

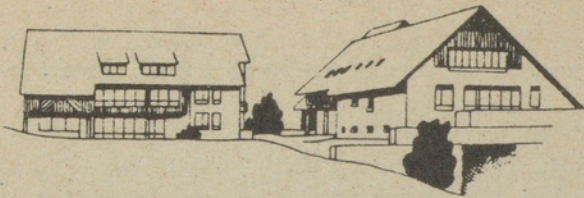
die Orgelkommission



AUSSERORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG GEMISCHTER CHOR

Am 11. Juni 1983, 20.00 Uhr, Restaurant Hofacker, findet die ausserordentliche Generalversammlung statt. Traktanden: Auflösung des Vereins. Es werden noch persönliche Einladungen versandt.

Der Vorstand



GEMEINDEZENTRUM - AUS DER SICHT DER BEVOELKERUNG

Ein Ort der Begegnung für Jung und Alt im Zentrum des alten Dorfkerns. Fest- und Arbeitsplatz in einem!

Anstatt en Woolstandstämpel würded mer gschyder d Chile echli mee zur Gmäinschaft benutze!

Ich hoffe, das Tanzbein schwingen zu können, zum Beispiel beim Volkstanz.

Wenn sich in diesem Haus Menschen wirklich näher kommen, ist der grosse Aufwand gerechtfertigt.

Schön wäre es, wenn das neue Gemeindezentrum eine Stätte der Begegnung würde, wo die Bewohner einander näher kämen, wo zwischenmenschliche Kontakte geschaffen würden, wo man sich grüssen und begrüssen würde.

Begegnung hängt nicht davon ab, ob eine Stätte dafür geschaffen ist, sondern ich selber muss dazu bereit sein. Mit anderen Worten: Wenn wir uns im Zentrum "begegnen" wollen, ist nicht das Angebot der Veranstaltungen ausschlaggebend, sondern unsere eigene Offenheit.

Tanke, Hörr und Frau Gmäindspräsidentin dases en Spiilplatz gitt!

Für Discospunte oder es Juggedhuus händler natüürli kä Stütz aber für sone furztrochni Kulturburg gänder jene Chlotz uus.

PFADIBETRIEB IN BRUETTEN

In Brütten haben wir einen Buben-Pfadi-Trupp, eine Meitli-Pfadi-Gruppe und eine Wolfsmeute. In den Buben-Pfadi-Trupp können alle Buben im Alter von 12 - 15 Jahren und in die Wolfsmeute können die Jüngeren, die von 6 - 12 Jahren.

Die Meitli-Pfadi-Gruppe umfasst die älteren Mädchen. Was aber mit den jüngeren Mädchen, denen, die noch zu jung für die Meitli-Pfadi sind?

Da es bei uns leider nach wie vor an Führern mangelt, haben wir beschlossen, einen neuen Versuch zu starten:

Wir möchten eine gemischte Wolfsmeute eröffnen, eine mit Mädchen und Buben!

Jedes Jahr würde dann ein Pfadi-Uebertritt stattfinden, an dem jeweils die ältesten Mädchen in die Meitli-Pfadi-Gruppe und die ältesten Buben in den Buben-Pfadi-Trupp übertreten werden.

Um diese Idee zu verwirklichen, wollen wir am

Samstag, den 28. Mai 1983

die erste gemischte Meute-Uebung durchführen. Alle Mädchen und Jungen von 6 Jahren an sind herzlichst eingeladen!

Wir treffen uns um 13.30 Uhr auf dem Buck.

Für allfällige Fragen stehen wir natürlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Mir fröied öis

Andy und Christa Salzmann
Telefon 33 23 33

PS: Mädchen und Buben von 15 Jahren an, die gerne bei uns in der Pfadi mithelfen würden, sollen sich doch bitte bei uns melden. Mir bruuched öi!!!

Mich tunkts halt schaad, das dë wüescht Beton-
chlotz "Zivilschutz" eso nööch bi de Straass
vorne staat und die bäide schöne nöie Gmäinds-
hüüser, wo wüerkli en Schmuck sind für öises Dorf,
eso wyt hine. Vo mir uus hettis söle umgcheert
sy. Oder händs es vilicht müese eso mache, dasmer
im Notfall möglichscht ring in Schutzruum ine
chunnt?

Schade wäre, wenn durch das Gemeindezentrum die
Kirche noch mehr an den Rand des Dorflebens ge-
drängt würde. Das Gespräch zwischen Gemeinde und
Kirche muss nun gerade besonders gesucht werden,
wenn die Kirche nicht zum Ghetto für die Befrie-
digung von gelegentlich auftauchenden religiösen
Gedanken und Gefühlen werden will: dann wird sie
wirklich überflüssig!

Weitere Beiträge oder Antworten sind erwünscht!

EINWEIHUNG ZENTRUM

Aufruf an a l l e Brüttemer!

Der Landfrauenverein übernimmt bei der Einweihung
das Dekorieren der Festräume und der Umgebung des
Zentrums. Er ist angewiesen auf die Spende von
Blumen aus allen Gärten der Gemeinde.

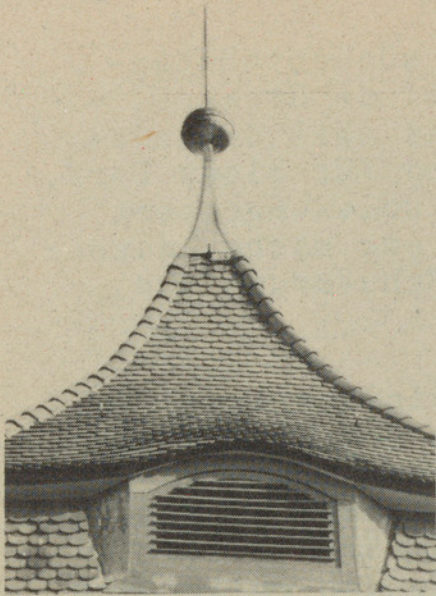
Wir bitten Sie, die Blumen am Freitag, 1. Juli
zwischen 9.00 - 11.00 Uhr beim Gemeindezentrum ab-
zugeben.

Wer Lust hat, beim Dekorieren zu helfen, melde sich
bitte bis am 30. Mai bei Frau M. Wyss, Tel. 33 22 06.

Der Landfrauenverein führt am Sonntagmittag die
Kaffeestube. Für diese Kaffeestube benötigen wir
möglichst viele Kuchen und Torten. Wer Kuchen und
Torten backen will, soll sich bitte bis zum 15. Juni
bei Frau N. Wegmann, Tel. 33 22 67 melden.

Abgabe der Kuchen: Sonntagmorgen, 3. Juli, ab 9.30
Uhr im Saal. Für Ihre Mithilfe besten Dank!

Landfrauenverein Brütten



ES IST FUENF VOR ZWOELF.

oder

WAS WUERDEN SIE TUN, WENN SIE

DEN HAHN VOM KIRCHTURM FAENDEN?

Sonntagmorgen, kurz vor zwölf. Einige Kinder waren noch auf dem Kirchturm nach dem Jugendgottesdienst, gingen dann aber vor dem Regen nach Hause. Alles ist ruhig um die Kirche. Ich bin etwas müde vom vielen Reden an diesem Morgen und lege mich einen Moment aufs Bett. Plötzlich und unverhofft ein Knall, helles Licht vor dem Fenster; in Sekundenschnelle ist alles vorbei. Ich schiesse auf: Alles wie vorher, wieder ruhig, nun ein paar Regentropfen. Doch, jawohl, beim zweiten Blick sehe ich es genau: der Hahn auf dem Kirchturm ist weg. Offenbar hat der Blitz in den Kirchturm geschlagen!

Kurze Zeit später bin ich drüben in der Kirche. Es riecht nach Blitz, ein eingenartiger Geruch. Der Turm ist voll von Rauch, in der Kirche ist alles in Ordnung. Ich steige auf den Turm. Nichts besonderes ist zu sehen im Treppenhaus; nur dieser Rauch überall. Beim Glockenstuhl mache ich halt. Ich getraue mich nicht weiter aus Angst vor einem zweiten Blitzschlag. Auf dem Weg hinunter fallen mir die verbrannten elektrischen Leitungen auf. Später, auf einem Rundgang mit dem Feuerwehrkommandanten, sehe ich, dass der Blitz die elektrischen Einrichtungen buchstäblich zerschlagen hat, namentlich die Sicherungstableau. Es stellt sich dann auch heraus, dass die Motoren des Läutwerkes und die Wasserleitung im Boden zerstört wurden.

Am Nachmittag mache ich wieder eine Runde um die Kirche, um den Hahn zu suchen. Weder auf dem Friedhof noch vor der Kirche ist eine Spur von ihm zu entdecken. Ich steige nun auf den Kirchturm und suche mit dem Feldstecher die ganze Umgebung ab. Vergeblich; keine Spur von ihm zu entdecken. Auch die Nachbarskinder Jürg und Hans helfen mit beim Suchen, durchkämmen Hecken und Büsche des Friedhofs ohne Erfolg: Keine Spur vom Hahn. Dafür die

wildesten Vermutungen über sein Verbleiben: der ist doch sofort verdampft beim Blitzschlag! Gegen Abend mache ich mich nochmals auf die Suche. Wieder nichts, auch an den ausgefallensten Stellen nichts. Ich schicke mich darein. Offenbar ist der Hahn nicht auffindbar. Ob die Kinder wohl recht haben und der Hahn wirklich verdampft ist?

Am Montagmorgen läuten drei Knaben an meiner Haustüre, Erstklässler vielleicht. Ihre kleinen Fahrräder liegen am Wiesenbord. Die Augen leuchten vor Aufregung; wirr durcheinander verkünden sie mir, dass sie ein Stück vom Guggel gefunden haben. Ich erkundige mich nach der Fundstelle. Aus ihren Erklärungen werde ich nicht klug und lasse mich zum Fundort führen. Mit ihren Velos strampeln sie davon, ich hinterher. Zu meinem Erstaunen halten sie vor einem Haus an der Dorfstrasse an, öffnen die Haustüre und stürmen die Treppe hinauf in den ersten Stock: hier haben wir das Blechstück gefunden. Dazu zeigen sie in eine düstere Ecke im Treppenhaus, direkt neben einer Wohnungstüre. Ich klinge an der Türe und erkläre dem Mann, der herauskommt, dass die Kinder mich hierhergeführt haben und dass sie hier ein Stück des Hahns gefunden hätten. Der Mann ist erstaunt, dass nur von einem Stück des Hahns die Rede ist, er habe den ganzen Guggel gestern in diese Ecke gestellt. Das heisst, nicht er selbst, sondern... Und er erzählt mir, dass einer seiner Nachbarn im gleichen Haus gerade gesehen habe, wie der Hahn beim Blitzschlag von der Turmspitze stürzte und dieser Nachbar sei sogleich in den Friedhof gegangen, um den Hahn zu holen. Meine Nachfrage bei diesem Nachbarn bestätigt dies; ja, er präzisiert sogar, dass er den Hahn holte, damit er nicht etwa von jemandem gestohlen würde. Und dann habe er, der Nachbar, gedacht, man müsse den Hahn doch "öpper rächtem bringe"; deshalb brachte er ihn dem Mann im ersten Stock, schliesslich sei der doch im Gemeinderat und erst noch in der Baukommission! Und weil der Guggel nass und schmutzig war, stellte er ihn samt dem Befestigungsblech in die Ecke vor der Wohnungstüre, dorthin, wo ich nun mit den drei Knaben stehe.

Kurze Zeit später, wie ich wieder zu Hause bin, geht das Telefon. Marcel Kohler, unser Kirchengutsverwalter, weiss Neues. Soeben habe er mit dem Elektriker telefoniert wegen der Reparaturen im Kirch-

turm. So nebenbei habe er ihn gefragt, ob er unseren Güggele nicht gefunden habe. Schliesslich war auch er, Marcel, am Sonntag vergeblich auf der Suche gewesen. Doch doch, bekam er zur Antwort vom Elektriker, er wisse, wo der Hahn sei. Nach dem Brauch der Handwerker hat der Elektriker seinen Neunuhrkaffee in einem Brüttemer Restaurant getrunken und dort wurde der Güggele herumgezeigt, wiederum mit wilden Spekulationen über seinen Wert und den entsprechenden Finderlohn. Marcel, kurz entschlossen, hat sich auf sein neues Velo gesetzt und ist in diese Wirtschaft gefahren, um den Hähneleigenhändig wieder in die Kirche zurückzuführen.

Sonntag, fünf vor zwölf. Der Hahn als Symbol der Wachsamkeit hat seinen Dienst auf dem Brüttemer Kirchs- spitz quittiert. Ich habe in der Predigt vom darauffolgenden Sonntag zu zeigen versucht, was das für unsere Gemeinde heisst; wie und wo wir wachsam sein sollen. Und seit diesem Gottesdienst hängt er vorn in der Kirche, damit er uns näher ist, damit wir ihn jeden Sonntag sehen. Denn es soll Leute in unserem Dorf geben, die erst wissen, dass wir einen Güggele auf dem Kirchturm hatten, seitdem er weg ist.



PS: Mehr über die Herkunft des Symbols des Hahns erfahren Sie in Math. 26, 69 - 75.

Ulrich Bosshard

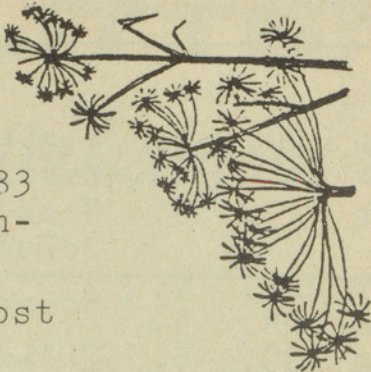
SCHWEIZERISCHE EVANGELISCHE SYNODE

Am Dienstag, 21. Juni, orientiert Frau Doris Walser über ihre Mitarbeit als Delegierte und erzählt über erste Eindrücke und Erfahrungen. 20 Uhr im Unterrichtszimmer der Kirche.

Kirchenpflege Brütten

SENIORENECKE

Altersausflug - Programm



Datum: 23. ev. 28. Juni 1983
(Fahne auf dem Kirchturm gibt Auskunft)

Abfahrt: 10.45 Uhr bei der Post Brütten.

Route: Neuhausen am Rheinfall, Schaffhausen, mit Schiff bis Mammern, Hefenhausen, Winterthur, Brütten.

Mittagessen: Hotel Bellevue Neuhausen am Rheinfall.

Z'Vieri: Restaurant Adler Mammern.

Ankunft: ca. 18.30 Uhr Post Brütten.

Kosten: Reise, Car und Schiff, inkl. Mittagessen Fr. 53.--.

Anmeldung: bis 20. Juni bei
Heidi Baltensperger, Tel. 33 23 65.

EINLADUNG ZUR REISE DES LANDFRAUENVEREINS NACH SOLOTHURN

Reisetag: 7. Juni 1983, Verschiebungsdatum:
14. Juni 1983.

Abfahrt: 8.00 Uhr bei der Post Brütten.
Fahrt mit dem Car nach Solothurn. Besichtigung des Städtchens. Nach dem Mittagessen Fahrt auf den Weissenstein. Rückkehr über Huttwil, den Hallwilersee (Zabig-Halt) und den Mutschellen nach Brütten.

Rückkehr: ca. 20.30 Uhr

Anmeldung: bitte bis spätestens 30. Mai
an Frau E. Klöti, Tel. 33 23 70

Auch Nichtmitglieder sind herzlich zu dieser Reise eingeladen.

Landfrauenverein Brütten

DORFKALENDER

MAI

Do	26.	5.	Stubete für Mütter, Frau Vreni Boss-hart, Säntisstrasse 56, 20.15 Uhr
Fr	27.	5.	Gemeindeversammlung, Politische und Schulgemeinde, 20 Uhr Turnhalle Chapf
Fr	27.	5.	Sonnenkocher-Baukurs
Sa	28.	5.	
Mo	30.	5.	FDP-Stamm, 20.00 Uhr, Restaurant Hofacker

JUNI

Mi	8.	6.	Freiwilliges Uebungsschiessen, 18.00 - 20.00 Uhr
Do	9.	6.	Orgelfahrt, 19.00 Post Brütten
Fr	10.	6.	
Sa	11.	6.	Sonnenkocher-Baukurs
So	12.	6.	
Sa	11.	6.	Generalversammlung gemischter Chor, 20.00 Uhr, Restaurant Hofacker
Fr	17.	6.	Offener Gesprächsabend 20 Uhr bei Ueli Bosshard
Sa	18.	6.	Kantonale Abstimmungen
So	19.	6.	Neubestellung der Kirchenbehörden Kanton und Bezirk
Di	21.	6.	Orientierung Schweiz. evang. Synode, 20.00 Uhr Unterrichtszimmer Kirche
Mi	22.	6.	Freiwilliges Uebungsschiessen, 18.00 - 20.00 Uhr
Do	23.	6.	Altersausflug, 10.45 Uhr Post Brütten
Fr	24.	6.	Hansentag
So	26.	6.	Obligatorisches Schiessen 9.00-11.00
Mo	27.	6.	Kirchgemeinde-Versammlung 20.00 Uhr in der Kirche
Di	28.	6.	Verschiebungsdatum Altersausflug

JULI

Fr	1.	7.	Blumenabgabe, 9.00-11.00 beim Gemeindezentrum
Sa	2.	7.	EINWEIHUNGSFEIER
So	3.	7.	GEMEINDEZENTRUM
Do	7.	7.	Reise Landfrauenverein, 8.00 bei der Post
Do	14.	7.	Verschiebungsdatum Landfrauenverein

Das Mitteilungsblatt Nr. 143 erscheint am 17. Juni 1983. Beiträge sind bis spätestens Sonntag, 12. Juni, 18.00 Uhr, an Herrn Hansueli Kägi zu richten.